

Wie schnell der Wind sich dreht...

Als im August 2015 - gegen jeden gesunden Menschverstand - die Grenzen Europas für alle Einwanderungswilligen geöffnet wurden, **ohne zwischen Kriegsflüchtlingen, Wirtschaftsmigranten, Verbrechern und Islamisten zu unterscheiden**, wurde dem Volk dieser Menschenstrom kollektiv als "Flüchtlinge" verkauft. Herzerreißende Bilder in den Medien und sozialen Netzwerken sollten eine Willkommenskultur schaffen, die ob der gewaltigen sozialen Probleme, die wir schon seit Jahrzehnten mit gewissen anpassungsunwilligen Einwanderergruppen erleben, nur als **Irrsinn** bezeichnet werden kann.

Dieser Irrsinn wurde vorangetrieben durch plumpe Medienmanipulation. Ein bekanntes Beispiel dafür ist ein Video, das einen Mann zeigt, der seine Frau und sein Kind brachial zu Boden stößt und sich selbst dann auf sie legt. Medien der BRD und Österreichs zeigten nur die zweite Hälfte des Videos, in der zu sehen ist, wie ungarische Polizisten den Mann von seiner Familie trennen, sie zeigten aber nicht, dass er es war, der sie zu Boden gestoßen hatte (siehe "Glawischnigs Gräuelpropaganda" in Youtube). Diesem Beispiel folgten unzählige weitere; während im Internet Videos kursierten, die den außerordentlich hohen Anteil an gewalttätigen Männern bewiesen, zeigten die Nachrichten ausschließlich Bilder von tatsächlich hilfsbedürftigen Frauen, Kindern und Familien, was später von den Medien auch als "falsche Darstellung" eingestanden wurde (siehe "ARD räumt falsches Flüchtlingsbild ein").

Gleichzeitig **wurde versucht, kritische Stimmen durch Rassismuskritik zum Schweigen zu bringen.** Alleine die Tatsache, "besorgter Bürger" zu sein, wurde als rechtsradikal gewertet. Eine tiefe Spaltung der Gesellschaft wurde durch aggressive, beinahe faschistoide Meinungsunterdrückung verursacht: Es wurde offensichtlich, wie weit sich die Gesellschaft in den letzten Jahren von der Mitte weg nach links bewegt hat. Besonders deutlich wurde diese Spaltung in der BRD, wo die christlich-soziale Kanzlerin linksextreme Politik betreibt. Da die BRD nach wie vor militärisch besetzt ist und sich sämtliche Leitmedien in den Händen regierungsnaher Kreise befinden, ist hier der Gesinnungsterror noch leichter umzusetzen als in Österreich, das zumindest formal "neutral" ist. Dennoch wurden auch hier unzählige Menschen der gesellschaftlichen Mitte ins rechte Eck gestellt. Viele davon haben es aufgegeben, sich gegen dieses Stigma zu wehren. Rechts zu sein muss aber in einer Demokratie erlaubt sein, und ist heute, wo sich die Mehrheitsgesellschaft gar nicht darüber im Klaren ist, wie weit nach links sie gerückt ist (wurde), nötiger denn je.

Nach den Terroranschlägen von Paris, den Terrorwarnungen von Brüssel und München und **dem taharrush von Köln (geben Sie "taharrush" in eine Suchmaschine ein – Sie werden sehen**, dass solche Vorkommnisse in gewissen Kulturkreisen zur Tagesordnung gehören und auch eine militärische Komponente aufweisen; die Eroberung Aleppos durch Daesh (IS) begann mit sexuellen Massenbedrängungen) "kippte" dann die Stimmung. Fakten, für deren Verbreitung man bis zu diesem Moment noch als "Hetzer" verunglimpft worden war, gelangten plötzlich als aktuelle Erkenntnisse in die Nachrichten und in Boulevardblätter.

An der Politik der Besatzungskanzlerin änderte all das nichts. Die BRD ist seit 1945 niemals frei gewesen (geben Sie "Schäuble - Deutschland seit 1945 nicht souverän" in eine Suchmaschine ein), hat höheren Interessen blind zu folgen. Diese höheren Interessen zielen darauf ab, im Sinne einer "Neuen Weltordnung" überalterte europäische Bevölkerungen mit Zuwanderern "aufzufrischen" (Geben Sie "Bestanderhaltungsmigration UNO" in eine Suchmaschine ein).

Hierzu ist es notwendig, Begriffe wie "Volk", "Heimat", "Tradition" auszumerzen, da ein Volk, das sich selbst schätzt, zum einen nicht so leicht in eine globalisierte Welt einzugliedern ist, und sich zum zweiten sehr wahrscheinlich **gegen so eine geplante Masseneinwanderung aus fremden Kulturen mit allen Mitteln wehren würde.**

Wenn Sie sich umsehen, werden sie feststellen, dass diese Vernichtung "traditioneller Werte" in Europa schon sehr weit fortgeschritten ist. Mittels Verweis auf die NS-Zeit wird jede Form von **Patriotismus und Heimatliebe** in ein faschistoides Umfeld gerückt. Aus Angst davor, sich in diesem Umfeld wiederzufinden, haben zu viele Menschen zu lange nicht darauf reagiert, dass unsere Kultur nach und nach ausgehöhlt, unterminiert und lächerlich gemacht wurde, während sich allem Fremden Tür und Tor öffnete. Widerspruchs= und widerstandslos konnten Parallelgesellschaften entstehen, die unsere Kultur nicht nur ablehnen, sondern sogar offen bekämpfen. Der Selbsthass des "Tätervolkes" macht es möglich, dass heute junge Deutsche und Österreicher ihr eigenes Land und Volk verabscheuen, am meisten aber diejenigen, die ihre Heimat nicht wegen einiger schrecklicher Kriegsjahre samt und sonders aufgeben wollen. Während die einen also hoffen, dass das von ihnen so gehasste Volk und Vaterland endlich untergeht, betrachten wir Patrioten diese Masseninvasion – und nicht anderes ist die aktuelle "Flüchtlingskrise" – als perfides Mittel globaler Eliten, ein instabiles und identitätsloses Europa zu einem weltpolitischen Spielball – aktuell vor allem als Startrampe gegen Russland – zu machen. Gleichzeitig benutzt der Daesh/IS offene Grenzen, um eigene Kämpfer tausendfach als "Flüchtlinge" getarnt einzuschleusen (man denke nur an die Paris-Attentate! Drei der Täter kamen über die "Balkanroute" und auch über Österreich und Deutschland nach Frankreich).

Wo die Masseneinwanderung ein Langzeitproblem zu werden droht, ist die Gefahr durch den Daesh/IS ganz aktuell und größer denn je. Der Daesh/IS wird sich nicht mehr lange mit Terroranschlägen zufrieden geben, sondern konkrete militärische Aktionen zur Eroberung ganzer Landstriche in Europa durchführen. Wir sehen aktuelle Geschehnisse in einem breiteren Kontext. Mit der aktuellen "Flüchtlings"-Krise bewahrheitet sich heute vieles, was bis zum August 2015 noch als Verschwörungstheorie oder Spinnerei abgetan wurde.

Wir handeln also **nicht aus Unmenschlichkeit**, und nicht aus Angst, sondern einzig und alleine deswegen, weil wir unser Land, unser Volk und unsere Kultur als Europäer (nicht als EU-Bürger!) erhalten wollen. Wir haben keine Angst vor Masseneinwanderung und Islamisierung, wir lehnen sie schlicht ab. Deswegen ist seit dem August 2015 keine Woche verstrichen, in der wir nicht an Grenzübergängen oder vor Regierungsgebäuden protestiert, auf den Strassen demonstriert oder an örtlichen Stammtischen und an Infoständen informiert haben. Wir haben nichts weiter gefordert als sichere und kontrollierte Grenzen, die für einen souveränen und neutralen Staat selbstverständlich sein sollten. Dafür wurden wir dämonisiert, angefeindet, angegriffen. Unbeirrt sind wir aber auf die Straße gegangen, Woche für Woche.

Dank unseres Druckes erfolgte eine politische Kehrtwende, und die Grenzen werden endlich wieder geschützt. Dass die bevorstehenden BP-Wahlen dabei eine Rolle spielen, ist ganz augenscheinlich. Ob die Bundesregierung tatsächlich zur Vernunft gekommen ist, oder ob sie **die Öffentlichkeit nur täuschen** will, um Ihre Verluste so gering wie möglich zu halten, wird sich nach den Wahlen zeigen. Natürlich wünschen auch wir uns eine im Inneren offene Festung Europa, die ihre Außengrenzen schützt. Ein Europa der Vaterländer und Muttersprachen, ein Europa der Völker und Nationalstaaten. Die EU als USA-Vasall wird indes alles tun, um ihren Plan der "Bestandserhaltungsmigration" durchzusetzen. Deshalb müssen bis zum endgültigen Zerschlagen der EU und dem Aufbau einer tatsächlichen Festung Europa nationale Grenz= und Sicherheitskontrollen durchgeführt werden! **Wir sind das Volk, wir sind Europa!**